

Bewerbungsbüro  
Kulturhauptstadt Europas 2025  
Nico Degenkolb  
Heilig-Geist-Haus  
Hans-Sachs-Platz 2  
90403 Nürnberg  
[nico.degenkolb@stadt.nuernberg.de](mailto:nico.degenkolb@stadt.nuernberg.de)  
Tel.: 0911/231-2025-2



## Projektvorschlag für das Programm Kulturhauptstadt Europas 2025

Soll Ihr Projekt in das 2. Bewerbungsbuch (Abgabe 31.07.2020) Eingang finden, senden Sie die Skizze bitte bis 15.04.2020 per E-Mail an uns zurück. Eine gemeinsame inhaltliche Projektentwicklung ist aber auch zu einem späteren Zeitpunkt, d.h. nach Titelergabe möglich.

- Bezirk
- Landkreis
- kreisfreien Stadt
- Stadt
- Gemeinde
- Sonstiges

Stadt Schwabach, Kulturamt, Königsplatz 29a, 91126 Schwabach, kulturamt@schwabach.de,  
Ansprechpartnerin: Sandra Hoffmann-Rivero M.A.

### • Kurzbeschreibung des Projekts

„Kulturbrauerei Schwabach“ - ein Baustein zur kulturellen Stadtentwicklung unter der Prämisse der "Europäischen Stadt" (vgl. „LEIPZIG CHARTA zur nachhaltigen europäischen Stadt“). Die Stadt Schwabach möchte sich anlässlich der Kulturhauptstadtbewerbung intensiv dem Thema kulturelle Stadtentwicklung widmen und einen wichtigen Meilenstein bis 2025 realisieren: Die Kulturbrauerei. Zunächst braucht es jedoch für die Stadtentwicklung Schwabachs die Entwicklung eines „goldenen Fadens“: Diese Aufgabe soll die Kultur übernehmen. Ziel ist eine lebendige und lebenswerte Stadt, die öffentliche, teils auch entkommerzialisierte Räume bietet, in denen Gemeinschaft stattfinden und sich Gesellschaft bilden kann, die jeder Bürgerin und jedem Bürger Teilhabe ermöglichen, eine Stadt, die Zukunft möglich macht und aktiv gestaltet.

### • Zeitrahmen und Meilensteine

Der Anschub des Projekts soll ein Schwabacher Beitrag zur Kulturhauptstadt N2025 sein, und zwar mit zwei konkreten Maßnahmen: 1. Ausarbeitung eines verbindlichen Konzepts „Kulturelle Stadtentwicklung“ ab 2020 sowie 2. (teilweise) Realisierung eines „Kulturareals“ in der Innenstadt als Leuchtturm. Dieses Kulturareal sollte Ateliers und Veranstaltungsräume für Kunst und Kultur bieten, könnte aber auch noch Gastronomie, „Kulturbrauerei“, Wohnen und manchem mehr, was zum konkreten Ort und zu Schwabach passt, Platz bieten. Bis 2025 soll ein wichtiger Meilenstein realisiert sein

### • Partnereinrichtungen und beteiligte Künstler\*innen

Partner des Projektes sind im ersten Schritt vor allem Stadtplanung und städtische Gesellschaften. Im zweiten Schritt sollen Künstlerinnen und Künstler sowie Kreative aller

Ihr Wappen/Logo:



Couleur mit Ihren Wünschen und Ideen am Prozess partizipieren und von der Umsetzung selbst auch profitieren

- **Bezug zum PAST FORWARD Kulturhauptstadt-Projekt**

Präsenz von Geschichte: Schwabach war lange Zeit eine wichtige Bierbrauerstadt, im Spätmittelalter wurde Schwabacher Rotbier bis Ungarn und Frankreich exportiert. Leider gibt es aktuell keine einzige Brauerei mehr in der Stadt. Die leerstehenden Räume einer ehemaligen Brauerei könnten kreativ umgenutzt werden und für Kreative zur Verfügung stehen - eine zumindest zeitweise Wieder-Ermöglichung des Brauens soll zudem ermöglicht werden. Das Areal der "Kulturbrauerei" soll durch Partizipation und Teilhabe eine demokratisch verfasste Gesellschaft befördern helfen und ein Leben in einer Stadt ermöglichen, deren Geschichte erkennbar ist und die Identität stiftet, ohne auszugrenzen

- **Regionale Zusammenarbeit**

Neben einem regen Austausch zur kulturellen Stadtentwicklung anderer Städte der Metropolregion, kann auch das Thema Brauen und damit ein wichtiges Handwerk der Region Wiederaufnahme finden.

- **Budget**

In der „Kulturbrauerei“ könnte neben einer Wiederbelebung des Themas Bierbrauen (ggf. mit der Möglichkeit, dort tatsächlich hin und wieder zu brauen, mit mobilem Equipment) ein kreatives Zentrum entstehen mit Ateliers, Veranstaltungsräumen, Begegnungsstätten, kleinem Handwerk und evtl. Läden etc. mit geringen Mieten. Dazu sollen die Räume nur grundsaniert werden und über eine Flächennutzungsgesellschaft an Kreative untervergeben werden. Die Sanierung dieser niederschwelligen Kultur- und Ladenräume könnte mit Unterstützung der städtischen Wohnungsbaugesellschaft und mit Hilfe der Städtebauförderung erfolgen. Die Realisierung wäre bei Gesamtkosten von ca. 3,6 Mio € mit einem Eigenanteil der Stadt von ca. 1,5 Mio € machbar.

Ihr Wappen/Logo:

